

9. Das Sich-bewusstmachen der eigenen Torheit und Armseligkeit ist Medizin gegen Stolz und Hochmut.

(2. Dezember)

Jeder Gläubige erlebt, auch nach vielen Jahren religiöser Bildung und geistlichen Lebens, Versuchungen des Stolzes. Vielleicht ist es ein versteckter Stolz, den man selbst nicht einmal bemerkt. Man sagt, dass jeder Mensch an seinem Körper eine Stelle hat, an der er sich nicht selber kratzen kann. Solch eine Stelle gibt es auch in der Seele, z. B. dort, wo sich der heimliche Stolz aufhält.

Zum Ausheilen der seelischen Verwundungen genügt es nicht, die eigene Schwachheit zu betrachten und sie vielleicht auch tausendmal zu beichten. Es ist gut, jemanden darum zu bitten, dass er an der schwierigen Stelle „kratzt“, vielleicht durch eine brüderlich-schwesterliche Zurechtweisung oder bei einer „Stunde der Wahrheit“. Man muss seine Schwächen und Krankheiten kennen lernen, um sie erfolgreich bekämpfen zu können.

Manchmal meinen Menschen, sie seien sehr fromm, sie würden Gott ehrlich suchen. Aber wenn sie zur Beichte gehen, dann verteidigen sie sich sofort und entschuldigen ihre eigenen Fehler im gleichen Moment, in dem sie sie bekennen. Ähnlich kann auch ein geistliches Gespräch nicht gelingen, wenn einer dem anderen nicht bis zu Ende zuhört, wenn man sich gegenseitig nicht gestattet, alles zu sagen und seine Sicht der Dinge voll zu erklären. Man muss geduldig bis zu Ende ausreden lassen und die Erklärung der Situation annehmen. Oft ist es besser, nichts zur eigenen Verteidigung zu sagen, um nicht zu riskieren, dass der Andere blockiert wird und dann nicht mehr imstande ist, seine Sicht der Dinge vorzutragen.

Die Wahrheit verteidigt sich selbst. Wir müssen sie nicht fürchten, aber oft muss man warten können, bis sie sich selber ganz zeigt. Die Wahrheit über die eigenen Fehler und Begrenzungen ist nie angenehm, aber das Sich-bewusstmachen der Wirklichkeit ist eine Voraussetzung für innere Heilung oder wenigstens für Schadens-begrenzung.

Fragen zur Vertiefung:

- *Gibt es in meiner Seele einen versteckten Stolz?*
- *Gibt es jemanden in meiner Umgebung, der mich auf Fehler aufmerksam machen kann, der den Mut und die Bereitschaft hat, mir wirklich zu helfen?*
- *Will ich wirklich meine eigenen Fehler und Mängel kennen lernen, oder beginne ich immer wieder, mich zu verteidigen, wenn mich jemand darauf aufmerksam macht?*
- *Bin ich bereit, auch anderen zu helfen, wenn sie darum bitten?*
- *Denke ich auch an die eigenen Fehler, wenn ich das Versagen eines Anderen entdecke?*